Gemeinde Martfeld

N i e d e r s c h r i f t

über die 26. Sitzung des Rates am 10.06.2009

im/in der

Dorfgemeinschaftshaus Hustedt

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r
Marlies Plate

Stimmberechtigte Mitglieder
Michael Albers
Dr. Dirk Aue
Pitt Brandstädter
Uwe Bremer
Heinfried Bröer
Jürgen Brüning-Kuhlmann
Johann König
Michael Lackmann ab 19:05 Uhr
Marlies Plate
Jürgen Stubbemann
Torsten Tobeck

Verwaltung
Horst Wiesch
Kim Holtorf
Bernd Bormann

Öffentlicher Teil :

Punkt 8:
40-0076/09
Anschaffung eines Geschwindigkeitsanzeigesystems

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Punkt 9:
Sachstandsbericht zu den Windkraftstandorten „Hustedt“ und „Neue Weide“

Frau Plate begrüßt die anwesenden Bürger und gibt einen kurzen Sachstandsbericht zum Windkraftstandort „Hustedt“

Herr Wiesch teilt mit, dass Anfang des Jahres ein Gerichtstermin zustande gekommen war und gleichzeitig Vergleichsgespräche mit den Investoren geführt worden sind. Dabei wurde festgestellt, dass die Ansicht des Rats mit den Vorstellungen der Firma Windwärts nicht übereinstimmten. Im Laufe der Verhandlungen ist deutlich geworden, dass der Rat an „nur“ 100-Meter-Anlagen nicht festhalten kann. Daraufhin hat der Rat der Firma Windwärts einen Vorschlag unterbreitet, den die Firma heute per Fax angenommen hat. Dieser Vorschlag sieht u.a. vor, dass die Firma 4 Anlagen à 150 Meter errichten darf. Weitere Einzelheiten werden in einem städtebaulichen Vertrag mit der Firma Windwärts und in einem Bebauungsplan geregelt. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag nun dem Verwaltungsgericht vorlegen, damit ist das Verfahren beendet und die Klage wird zurück gezogen.

Desweiteren teilt Herr Wiesch mit, dass die Verwaltung sich jetzt um entsprechende Ausgleichsflächen bemühen wird.

Herr Bormann stellt zwei Untersuchungen, die im Gebiet „Neue Weide“ stattfanden, zur Schallimmission und zum Schattenwurf dar. Anhand dieser Untersuchungen ist festzustellen, dass die Schallimmissionen deutlich unter den geforderten 45 dB liegen und die 149-Meter-Anlagen ca. 1dB leiser sind als die 100-Meter-Anlagen. Der Schattenwurf darf max. 30 Stunden pro Jahr bzw. 30 Min. am Tag betragen. Laut Gutachten werden diese Werte dort an wenigen Stellen überschritten. Durch eine auomatische Abschaltung bei Überschreitung der Schattenwurfgrenze der Windräder ist der Schattenwurf ebenfalls kein Problem.

Auf Nachfrage von Frau Plate stimmt der Rat einer Einwohnerfragestunde zu.

Auf Nachfrage von Frau Blume, teilt Herr Bormann mit, dass für Hustedt noch keine aktuellen Gutachten vorliegen, weil der heute von der Firma angenommene Vergleich bis jetzt nur aussagt, dass 4 Anlagen à 150 Meter errichtet werden dürfen und die Standorte noch nicht geklärt sind. Sobald die Standorte festgelegt sind, muss die Firma diese Gutachten einholen und dann auch in einem öffentlichen Verfahren den Bürgern zur Verfügung stellen.

Herr Wiesch teilt weiterhin auf Nachfrage von Frau Blume mit, dass es in Niedersachsen keine einheitliche Regelung über den Abstand zur nächsten Bebauung gibt und es auch noch keine Hinweise darauf gibt, dass Niedersachsen diese Regelung einführen möchte.

Auf Nachfrage von Herrn Bösche teilt Herr Wiesch mit, dass es sich bei den 3 Anlagen, über die in Hannover gesprochen wurde, um Anlagen mit einer Gesamthöhe von 179 Metern gehandelt hat.

Dieses Thema konnte und wollte nicht weiter verfolgt werden. Außerdem teilt Herr Wiesch mit, dass die Standorte für diese 4 Anlagen noch nicht bekannt sind, es steht nur fest, dass 4 Anlagen zulässig sind und dass diese Anlagen nicht außerhalb des Bereiches liegen dürfen.

Weiterhin teilt Herr Wiesch auf Nachfrage mit, dass der Investor die Planungskosten selber zu tragen hat und für die Gemeinde ein gutes finanzielles Ergebnis erzielt worden ist. Es wird versucht, auch direkt Anpflanzungen bei den Anliegern zu erhalten.

Auf eine weitere Nachfrage teilt Herr Wiesch mit, dass durch die jetzt geplanten 4 Anlagen à 150 Meter das Landschaftsbild nicht so verunstaltet wird, wie mit 3 höheren Anlagen. Außerdem ist die Schattenbelastung mit höheren Anlagen größer.

Windkraftstandort „Neue Weide“
Frau Plate teilt mit, dass die Verwaltung beauftragt wurde, Gespräche mit der Firma Westwind zu führen.

Herr Wiesch berichtet, dass diese Gespräche stattgefunden haben und die Firma sich die Grundstücke gesichert hat. Westwind beabsichtigt dort 7 Anlagen zu errichten, 5 südlich und 2 nördlich zum jetzigen Windpark. Der vorhandene Windpark ist der Repowering-Bereich, das bedeutet: neu gegen alt, in diesem Fall 2 alte gegen 1 neue Anlage. Der Repowering-Bereich soll auch auf die 2 nördlichen Anlagen ausgedehnt werden.

Außerdem teilt Herr Wiesch mit, dass die Firma Westwind deutlich gemacht hat, dass 100-Meter-Anlagen nicht in Betracht kommen.

Nach Aussage von Herrn Wiesch soll versucht werden, durch Verhandlungen zu erreichen, dass die Anlieger großzügig durch Anpflanzungen geschützt werden. Außerdem wird die Gemeinde die Verwendung der neusten Technik vom Investor fordern. Auch hier wird ein öffentliches B-Planverfahren stattfinden.

Auf Nachfrage von Frau Plate stimmt der Rat einer Einwohnerfragestunde zu.

Herr Wiesch teilt auf Nachfrage von Frau Blume mit, dass der Flächennutzungsplan bereits im Februar / März 2009 in Kraft getreten ist.

Punkt 10:
Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung liegen nicht vor.

Punkt 11:
Anfragen und Anregungen

Punkt 11.1:
Schafstall Bremer Straße

Frau Plate teilt mit, dass ein weiteres Gespräch mit dem Eigentümer des Schafstalls, Herrn Heye, und dem Vorsitzenden des HVV stattgefunden hat. Herr Heye ist sehr an einem Erhalt interessiert und würde den Stall auch veräußern. Der HVV, der ursprünglich Interesse an dem Gebäude bekundet hat, hat nunmehr mitgeteilt, dass eine Übernahme nicht in Betracht kommt. Aus diesem Grund sollte nach anderen Interessenten geguckt werden.

Nach kurzer Diskussion besteht Einigkeit, dass der Schafstall an dieser Stelle erhalten werden muss. Es sollten Gespräche geführt und ein Konzept erarbeitet werden.

Punkt 11.2:
Einladung zur Theateraufführung

Frau Plate teilt mit, dass das Jugendhaus im ehemaligen Gasthaus Dunekack ein Theaterstück aufführt.

Punkt 11.3:
1. Veranstaltung der Kulturplattform

Herr Dr. Aue und Herr Brandstädter teilen mit, dass die 1. Veranstaltung der Kulturplattform am 2. Pfingsttag ein voller Erfolg war. Es bestand eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem HVV und den Mitgliedern der Kulturplattform. Es wird davon ausgegangen, dass die Veranstaltung nächstes Jahr wieder stattfindet.

Punkt 11.4:
Austausch La Bazoge

Herr Bremer teilt mit, dass in der Zeit vom 03.07.-07.07.2009 Besuch aus der französischen Partnergemeinde kommt. Für diesen Besuch werden noch Gasteltern benötigt.

Punkt 11.5:
DSL-Befragung

Herr König teilt mit, dass die DSL-Befragung ergeben hat, dass in Martfeld eine gute Versorgung vorhanden ist. Seiner Meinung nach wäre Martfeld allerdings nur gut versorgt, wenn jeder Haushalt die Möglichkeit hätte, mit 16.000 kb ins Internet zu gehen. Des weiteren bittet seine Fraktion Einsicht in die Unterlagen.

Punkt 12:
Einwohnerfragestunde

Herr Nordbruch weist darauf hin, dass der Schafstall als Blickfang zu werten ist und man nicht zu lange mit den Reparaturen warten sollte.

Frau Plate bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Die Bürgermeisterin	Der Gemeindedirektor	Die Protokollführerin